

Kontakt

Prof. Dr. Jörg Müller
Chefarzt

Dr. Georg Walter
Oberarzt

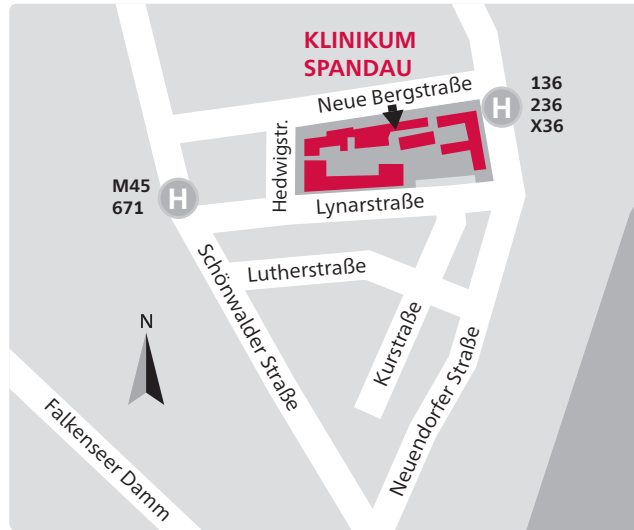
Dr. Martin Honermann
Oberarzt

Lutz Mrotzek
Stationsleitung

Pflege
Tel. 030 130 13 2020

Stationsärztin oder Stationsarzt
Tel. 030 130 13 2028

ksp-neurologie@vivantes.de



Wie komme ich zum Vivantes Klinikum Spandau?

S3, S9 bis Spandau oder **U7** bis Rathaus Spandau, weiter mit dem **Bus 136, 236, X36** bis Neue Bergstraße oder mit dem **Bus M45, 671** bis Hügelschanze

Parkplätze finden Sie in der Neuen Bergstraße und in der Lynarstraße.

Vivantes Klinikum Spandau
Klinik für Neurologie mit Stroke Unit
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
– Universitätsmedizin Berlin
Neue Bergstraße 6
13585 Berlin

www.vivantes.de/ksp

Vivantes
Klinikum Spandau



Station 01 der Klinik für Neurologie mit Stroke Unit

Informationen für Angehörige,
Besucherinnen und Besucher

Stroke Unit

Die Stroke Unit gehört zur neurologischen Abteilung und befindet sich unmittelbar neben der internistischen Intensivstation.

In der Stroke Unit werden Patientinnen und Patienten in der Akutphase nach einem Schlaganfall (Hirnfarkt oder Hirnblutung) behandelt. Das primäre Ziel dieser Behandlung ist es, die Folgen eines Schlaganfalls zu vermeiden oder so gering wie möglich zu halten. Dazu stehen uns alle notwendigen modernen Verfahren und Therapien zur Verfügung. In den ersten 4,5 Stunden nach einem Hirnfarkt kann mittels einer Thrombolyse versucht werden, ein Blutgerinnsel wieder aufzulösen. In manchen Fällen kann zusätzlich durch eine gezielte Intervention an den Gehirngefäßen (Angiografie) die verschlossene Arterie wieder eröffnet werden (Thrombektomie). Wenn es durch diese Verfahren gelingt, einen Gefäßverschluss in den ersten Stunden nach einem Schlaganfall zu beheben, verbessert sich die Prognose erheblich.

Ebenso ist es für die Prognose nach einem Schlaganfall wichtig, Komplikationen zu vermeiden, diese frühzeitig zu erkennen und umgehend zu behandeln. Hierfür steht uns das kontinuierliche Monitoring der Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

Das Ziel der weiteren Behandlung in der Stroke Unit ist es, die exakte Diagnose und die Ursachen für einen Schlaganfall umgehend zu erkennen und zu behandeln. Dadurch wird das Risiko minimiert, einen weiteren Schlaganfall oder eine andere gefäßbedingte Erkrankung zu erleiden. Besonders wichtig ist die frühzeitige Übungsbehandlung aller Funktionsstörungen und Defizite, um der Patientin oder dem Patienten ein größtmögliches Maß an Selbstständigkeit zu ermöglichen. Dabei achten wir von Beginn an darauf, dass Patientinnen und Patienten so weit wie möglich bei den täglichen Verrichtungen selbstständig vorgehen, gegebenenfalls mit Hilfestellungen durch die Pflege oder die Therapeutinnen und Therapeuten.

Wir sind ein multiprofessionelles Team mit spezialisierten Pflegekräften, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Logopädinnen und Logopäden und Ärztinnen und Ärzten der

Neurologie und Inneren Medizin. Zusätzlich kooperieren wir eng mit der Kardiologie, der Radiologie und der Gefäßchirurgie unseres Hauses.

Weiterhin bestehen feste Kooperationen mit der Neurochirurgie und der Neuroradiologie im Vivantes Klinikum Neukölln.

Besuch

Wir begrüßen den Besuch von Angehörigen und Bekannten. Kinder sollten nur nach vorheriger Rücksprache mit auf die Station gebracht werden. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher sollte im Interesse der Patientinnen und Patienten überschaubar bleiben. Dies gilt besonders für Patientinnen und Patienten mit Sprachstörungen, die häufig in der Akutphase Gesprächen mit mehreren Personen nicht folgen können. Auch bei bestimmten Störungen der Wahrnehmung sollte die Zahl der anwesenden Personen begrenzt sein. Sprechen Sie auch zu diesem Thema gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stroke Unit an.

Besuchszeiten

Wir bitten Sie, aus logistischen Gründen (pflegerische und ärztliche Maßnahmen, Therapien) nur zwischen 16:00 Uhr und 19:00 Uhr mit maximal 2 Personen zu Besuch zu kommen. Wenn Sie andere Besuchszeiten wegen beruflicher oder familiärer Verpflichtungen benötigen, sprechen Sie dies bitte mit dem Pflegepersonal ab. Bitte melden Sie sich über die Rufanlage im Eingangsbereich an.

Kontakt zur Patientin oder zum Patienten

Nach einem Schlaganfall kann es einige Zeit dauern, bis die Patientin oder der Patient das Ausmaß der Behinderungen voll erfassen. Häufig bestehen nicht nur Lähmungen, sondern auch Störungen der Wahrnehmung (z. B. Sehen, Raumorientierung, Körperwahrnehmung), der Sprache (Sprechen, Verstehen) oder eine Dysarthrie (undeutliche Aussprache), die die Kommunikation erschweren. Sprechen Sie uns zu diesem Thema an. Wir werden gegebenenfalls versuchen, Ihnen die gegenwärtigen Störungen bei Ihrer oder Ihrem Angehörigen zu erklären.

Essen und Trinken

Viele Patientinnen und Patienten haben nach einem Schlaganfall (zunächst) eine Schluckstörung.

Eine unbeaufsichtigte Nahrungsaufnahme kann zu Komplikationen führen. Bei manchen Patientinnen und Patienten liegen auch Stoffwechselstörungen vor (z. B. eine Zuckerkrankheit), die eine bestimmte Diät notwendig machen.

Bitte sprechen Sie sich mit uns ab, welche Speisen und Getränke Sie mitbringen dürfen und erkundigen Sie sich, ob Ihre Angehörige oder Ihr Angehöriger bereits selbstständig essen und trinken kann.

Persönliche Gegenstände

Für den Aufenthalt in der Stroke Unit werden folgende persönliche Gegenstände benötigt:

- Festes und geschlossenes Schuhwerk
- Hilfsmittel (z. B. Hörgerät, Brille, Zahnprothese)
- Utensilien für die Körperpflege

Wertsachen sollten grundsätzlich mit nach Hause gegeben oder im Tresor der Station hinterlegt werden.

Behandlung nach der Stroke Unit

Am Ende der Behandlung soll mit dem der Patientin oder dem Patienten die weitere Therapie abgestimmt und erläutert werden. Hierzu zählt die Planung der weiteren Rehabilitation, die Festlegung der zukünftigen medikamentösen Prophylaxe, aber auch die Beratung hinsichtlich einer gesunden Lebensführung. Auch die weitere Betreuung oder Hilfe und gegebenenfalls notwendige Hilfsmittel werden organisiert.

Sozialdienst

Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter bieten Hilfe bei der Organisation von Rehabilitationsbehandlungen, bei der Beantragung einer Pflegestufe oder von Hilfsmitteln an. Weiterhin beraten sie Sie zu Anträgen auf eine Schwerbehinderung und bei Problemen mit Kostenträgern.

Haus 1, Raum 1018, Erdgeschoss

Tel. 030 130 13 1762

Fax 030 130 13 1764